

3 / 2021

Dotziger



Mitteilungen aus den Gemeindebehörden

Mitteilungen aus der Verwaltung

Vereinsbeiträge

Termine / Anlässe

Gemeindeverwaltung

Informationen des Gemeinderates und der Kommissionen



Gemeinde Duell
schweiz.bewegt

Werte Dotzigerinnen und Dotziger

Zum ersten Mal haben wir in diesem Jahr beim „Gemeindeduell / schweiz.bewegt“ mitgemacht. Es freut mich sehr, dass wir auf Anhieb in unserer Kategorie (bis 2000 Einwohner) den starken 4ten Platz belegt haben! Insgesamt waren 208 Personen vom 1.5. – 20.06.2021 registriert. Wir haben beim Spazieren, Wandern, Joggen, Walken, Fussball, Turnen, Fitness, Velofahren + Biken, Bewegungsevents an der Schule,.... 489'222 Minuten gesammelt! Was für eine tolle Leistung!

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Einwohnern, Vereinen, Schulen, Helfer/innen,... für den Einsatz und das Engagement! MERCI! Ohne euch wären so Events nicht möglich!

Bewegung ist nicht nur gesund, sondern macht auch Freude! Nehmen wir den „Schwung“ mit und bewegen uns so oft es geht.

Treu dem Motto „Einmal ist keinmal“, werden wir auch im 2022 wieder mitmachen! Notiert euch den 1.-31. Mai 2022. Wir werden wieder gemeinsam auf die Jagd nach Minuten gehen und uns mit anderen Gemeinden der Schweiz duellieren!

Anbei noch ein paar Impressionen von der Eventwoche.

Stefan Hässig, Gemeinderat Bildung und Sport







Kulturkommission: Bundesfeier

Nachdem im Jahr 2020 aus bekannten Gründen keine 1. Augustfeier durchgeführt werden konnte und sich die Lage entspannt hat, hat sich der Gemeinderat und die Kulturkommission entschieden, dieses Jahr wieder eine durchzuführen. Das es nicht einfach wird, war klar, trotzdem war es uns wichtig der Bevölkerung wieder einmal etwas Gutes zu tun.

Die Kulturkommission begann Anfang Juli 2021 mit der Planung, bei dem Essen, Getränke, Redner, Musik, Bewilligungen zu organisieren waren. Wie immer haben wir es hingekriegt. Mit Hilfe von Mitgliedern der Schützen und TV, dem Werkhofmitarbeiter und Michael Schenk haben wir das Zelt am 30. Juli 2021, trotz einem kurzen Regenguss aufgestellt.

Am 1. August ab 18:00 Uhr trafen die ersten Gäste ein. Wie im Schutzkonzept beschrieben, mussten diese sich registrieren. Die Bevölkerung hielt sich vorbildlich an die Anweisungen und die Hygienemassnahmen.

Vor dem Eröffnen der Festwirtschaft spielte die «Luca Mettler Band» ein paar Stücke. Anschliessend wurde unsere Festwirtschaft in Beschlag genommen, die mit Getränken, Schinken und Kartoffelsalat, Kaffee und «Stückli» glänzte. Bedient wurde sie von Mitgliedern der Schützengesellschaft.

Um 20:15 Uhr hatte unser Redner Heinrich Müller, besser bekannt als Musiker «HENÄ» seinen Auftritt. Er begann mit einem Happy Birthday auf die Schweiz zusammen mit der «Luca Mettler Band» und den Gästen. Anschliessend hielt er seine Rede, die von unserer Bundesverfassung aus dem Jahre 1848 handelte. Er erklärte uns mit einfachen Worten den Inhalt. Die Rede war interessant, unterhaltsam und witzig. Nochmals herzlichen Dank an HENÄ. Anschliessend war wieder die «Luca Mettler Band» an der Reihe, die rund eineinhalb Stunden durchrockten, mit allem was sie Drauf hatten. Auch ein Dankeschön für Ihren kurzfristigen Auftritt.

Zuletzt besammelten sich die Kinder, nahmen ihre Fackeln in Empfang und spazierten zum 1. Augustfeuer, wo sie dieses bestaunen und ihre eigenen Feuerwerke abfeuern konnten. Währenddessen liessen die anderen Gäste den Abend ausklingen.

Was ich nicht unterlassen möchte, ist allen zu danken. Verwaltung, Werkhofmitarbeiter, Schützengesellschaft., TV (Lukas Dönni), Abwartin Bangerterhaus, Lars und Marc Vögelin und der Kulturkommission, welche zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Es grosses Merci, es het Spass gmacht!

Andreas Schaller, Gemeinderat Soziales, Kultur



Anmeldungen Adventsfenster

Obwohl Advent und Weihnachten noch sehr weit weg sind, möchten wir bereits jetzt daran erinnern, dass auch dieses Jahr die Adventsfenster wieder stattfinden. Es wäre schön, wenn an jedem Tag im Dezember ein Fenster aufgehen würde.

Um die Reservation zu erleichtern, findet man auf der Homepage von Dotzigen neu einen Link, der zur Anmeldeplattform der Adventsfenster führt. Auf dieser ist ersichtlich, welche Daten noch frei sind und man kann sich dort direkt anmelden.

Bei Unklarheiten oder Problemen mit dem Anmeldeverfahren gibt die Kulturkommission gerne Auskunft:

E-Mail: kuko.dotzigen@bluewin.ch

Telefon: 078 757 06 56

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!



Umweltkommission: Der Klimawandel schreitet voran

Ende Juni im Westen Kanadas, 49.6 °. Da denke ich an die Saharawüste, aber sicher nicht an Kanada. Oder ein Tornado in Tschechien, auch noch nie dagewesen. Dann vor kurzem Starkniederschläge. 33 mm in 10 Minuten, etc, etc. Wer die Natur seit längerer Zeit beobachtet, stellt drastische Veränderungen in der Tier- und Pflanzenwelt fest. So hat die Vegetationsperiode in den letzten 50 Jahren um 2-4 Wochen zugenommen. Die Zugvögel haben ihr Zugverhalten geändert, sie passen sich an und kommen früher zurück, teilweise ziehen sie nur noch bis Spanien oder überwintern hier. Rosmarin, Oleander und Feigen überstehen die meisten Winter problemlos. So hat Basel heute eine Durchschnittstemperatur wie Lugano in den 1960-70 er Jahre. Schön finden die einen, andere sorgen sich um die immer länger werdenden Trocken- und Hitzeperioden. Die Anzahl Schneetage haben sich unter 800 m ü. M. seit 1970 halbiert. Es ist eindeutig wärmer geworden bei uns, die 20 wärmsten Jahre seit 1864 wurden in den letzten 22 Jahren registriert. Seit dem Beginn der Messungen 1864 hat die Temperatur um 2° C. zugenommen. Das tönt nach wenig, ist es aber nicht, denn weltweit sind es im Mittel nur 1.25°. Die Klimaerwärmung schreitet in der Schweiz besonders rasant voran. Am sichtbarsten wird es an unseren Gletschern, die rund 60 % ihres Eisvolumens verloren haben. Denn die Nullgradgrenze steigt seit 1960 in jedem Jahrzehnt um durchschnittlich 93 m an. Das sind 558 m in den letzten 60 Jahren. Das wird die Permafrostböden in den Alpen auftauen lassen mit nicht absehbaren Folgen für die Talbewohner. Bergstürze grösserem Ausmass sind programmiert, siehe Bondo 2017.

Es gibt auch Gewinner des Klimawandels, mediterrane Pflanzen fühlen sich wohl auf der Alpennordseite. Süsskartoffeln lassen sich auch ohne Treibhaus bei uns anbauen. In den Gartencentern werden Olivenbäume angeboten. Weitere Nutzpflanzen profitieren vom wärmeren Klima. Leider ist es auch für viele Neophyten einfacher sich hier anzusiedeln. Etwas erschreckt hat mich die Nachricht, dass die ägyptische Wanderheuschrecke im Tessin vor 10 Jahren sporadisch auftrat, heute ist sie häufiger und kann sich sogar in der Schweiz vermehren. Heuschreckenschwärme bei uns? Das war doch immer in Afrika?

Zu den Verlierer gehören zum Beispiel gewisse Waldbäume wie Buche und Fichte, die sich in höhere Lagen zurückziehen werden. Gerade die schattige Buche werden wir vermissen, sie hat im trockenen Sommer 2018 stark gelitten und viele Bäume haben sich nicht mehr erholt. Wenn mehrere Trockenperioden hintereinander folgen, gehen viele Bäume ein. Bei der Fichte beschleunigt der Borkenkäfer den Prozess. Grosse Verlierer sind auch die Amphibien die auf Feuchtgebiete angewiesen sind. Ebenso die Fische, weil das Wasser immer wärmer wird oder weil ganze Gewässerabschnitte austrocknen. Das sind keine schönen Aussichten für kommende Generationen. Kein Wunder ruft die Klimajugend zum Handeln auf. Im Moment geht es in zu klei-

nen Schritten vorwärts, zu wenig schnell um die gesetzten Ziele zu erreichen. Im letzten Jahr wurden in unserem Dorf immerhin 6 Ölheizungen auf Wärmepumpe umgestellt. Schön wäre es, wenn möglichst viele Liegenschaften an die Dotziger Heizzentrale angeschlossen würden. Holz ist ein erneuerbarer Rohstoff aus der Region und ist erst noch CO2 neutral. Wir haben es in der Hand.



Neophyten

Die Umweltkommission dankt allen Mitbürger/innen die in den letzten Wochen auf ihrem Grundstück die invasiven Neophyten wie das kanadische Berufskraut ausgerissen haben. Die invasiven Arten verbreiten sich sehr stark und nehmen Überhand. Nur mit Eurer Hilfe können wir die Ausbreitung eindämmen.

Urs Rohner

Beiträge aus der Bevölkerung: Waldrandaufwertung trägt Früchte

Der Rotrückenwürger – ein neuer geflügelter Einwohner hat in Dotzigen Fuss gefasst!

Ich hätte es nicht für möglich gehalten, dass 3 Jahre nach dem erfolgten Holzschlag schon neue Vogelarten erscheinen. Ich bin durch die Beobachtung von Sue Bourquin, ehemalige Primarlehrerin, darauf aufmerksam gemacht worden. Am 1. August zwischen zwei Regenfronten ging ich nach draussen – und tatsächlich, vor den letzten Häusern, da sind Obstbäume mit einzelnen Büschen durchsetzt, da war gerade etwas weggefliegen!

Am 2. 8 abends liess es mir keine Ruhe; in der Abendsonne konnte ich dann doch ein paar Aufnahmen schiessen. Sicher bestimmen konnte ich einen männlichen Altvogel und 2 weibliche oder Jungvögel. D.h. der Rotrückenwürger muss hier gebrütet haben!

Der Segelfalter war der erste Neugewinn an Artenvielfalt; er sieht dem Schwalbenschwanz ähnlich, welchen die meisten Leute von der Rüebliraupe her kennen. Die Raupe des Segelfalters aber finden wir an den Blättern des Schwarzdornstrauchs. Den Falter fand man früher an warmen Jurasüdhängen, heute breitet er sich im Mittelland aus, wahrscheinlich auch durch die Klima-Erwärmung begünstigt.

Die zweigestreifte Quelljungfer, der zweite Neugewinn ist, obwohl eine Grosslibelle, nichtleicht zu finden, denn sie fliegt nur an ausgesprochen sonnigen Tagen. Es sind die Männchen, die den Gewässern entlang patrouillieren und ihre Weibchen suchen. Nach der Paarung legt das Weibchen die Eier über dem Wasser stehend im Flug ab. Am Bachgrund im Sand schlüpfen die Larven aus und ernähren sich alsbald räuberisch von anderen Insekten und Tieren. Je nach Futterangebot brauchen sie 3 bis zu 5 Jahren zur Entwicklung zum fertigen Insekt. Die Junglibellen schlüpfen ca. im Mai aus und ihr Leben wird durch die ersten kalten Tage im September und Oktober begrenzt.

Der Rotrückenwürger, auch Neuntöter genannt, ist ein typischer Zugvogel. Er überwintert in Nordafrika und ernährt sich von Grossinsekten, vor allem Heuschrecken und Grillen, Käfern und Libellen, aber auch eine kleine Maus verschmäht er nicht. Oft findet man in der Umgebung seines Nestes, das 1,5 – 2m über Boden in einem kleinen dicht belaubten Bäumchen gebaut wird, an Sträuchern aufgespiesste Insekten. So schafft sich dieser interessante Vogel einen Vorrat an, von dem er an kälteren Tagen, wenn es wenig Insekten gibt, zurückgreifen kann.

Das waren die 3 auffälligen Arten, aber sicher gibt es noch mehr Gewinner. Mit jeder neuen Art nimmt ein Lebensraum an Vielseitigkeit zu. Da kann ich nur dazu sagen, als dass dieser Holzschlag von 2018 und die folgenden Renaturierungsmassnahmen ein voller Erfolg waren. Damit möchte ich der Umweltkommission danken und gratulieren: Pro Jahr eine neue Art! Das ist nicht selbstverständlich!

Für die Durchführung dieses Projekts hat sich die ehemalige Gemeinderätin Franziska Schaller mit Elan eingesetzt. Urs Rohner ist Umweltbeauftragter der Gemeinde. Er ist Eidg. dipl. Förster, war lange Jahre im Ausland tätig, baute in Lobsigen einen selbsttragenden Betrieb auf, und liess sich in Biel zum Umweltfachmann ausbilden. Er ist heute pensioniert. Von seinem weitreichenden Wissen profitiert nicht nur die Natur, auch uns Mitbürgern bietet er an mitzuhelfen, und das ist auch sehr wichtig, wenn wir dabei sein und bei den Unterhaltsarbeiten mithelfen können.

Biodiversität fördern ist in Dotzigen kein Modewort, es wird hier aktiv gelebt!

Ruedi Greber, Dotzigen



Gemeinnütziger Verein Dotzigen: Kuchenmärit

Da wir wegen Corona auch dieses Jahr eingeschränkt waren, entschieden wir uns im Frühjahr einen Kuchen- und Brotmäritverkauf durchzuführen. Am Samstag, 01. Mai 2021 morgens, starteten wir bei gutem Wetter unser Verkauf beim Bangerterhaus, natürlich Corona konform, mit verschiedenen selbst gemachten Kuchen, Canapés, Brote und Zöpfe. Zwischen 10.30 und 13.00 Uhr wurden wir regelrecht von Dotziger und Dotzigerinnen überrannt und unser Kuchenmärit hatte einen guten Anklang gefunden.

Weil im Oktober unser geliebtes Kaffeetrinken leider nicht durchgeführt werden kann, werden wir am Samstag, 23. Oktober 2021 wieder einen Kuchenmärit organisieren und hoffen auch dieses Mal, auf zahlreiches Erscheinen aus der Bevölkerung.

Wir möchten es nicht unterlassen die Tätigkeit unseres Vereins kurz vorzustellen. Der Gemeinnützige Verein organisiert verschiedene Feiern oder kurzgesagt unterstützt dort wo es nötig ist. Nachfolgend eine kurze Auflistung der Tätigkeiten:

- 2-mal im Jahr Suppentag,
- Kuchenmärit, Kaffeetrinken, Dorfwüschete
- Geburtstagsbesuche bei Dotziger/innen ab 80 Jahre
- 1-mal im Jahr einen Seniorenausflug ab 75 Jahren
- Senioren Weihnachten
- Einen Besuch / Geschenk bei der Geburt
- Wenn nötig, Schulunterstützung
- Und noch vieles mehr...

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns freuen, Sie als Helfer oder Helferin im Gemeinnützigen Verein Dotzigen für einen guten "Zwäck" begrüßen zu dürfen.

Anna Lisa Schaller, Vize-Präsidentin



Pumptrack auf dem Schulhausplatz im Juli/August 2021

Ich finde den Pumptrack eine super Sache. Auch wenn die Bahn recht kurz und immer gleich ist, macht das Fahren mega Spass. Ich finde es auch sehr toll, dass es einen Kurs mit Nadine Aeberhard von der Kinder- und Jugendfachstelle gegeben hat (Weltmeisterin und Europameisterin). Es ist auch sehr cool, dass viele Kinder kamen und man sich so auch in den Ferien treffen konnte.

Weiter fand ich toll, dass alle den Pumptrack benutzen konnten, auch wenn nicht alle gleich schnell fahren. Auf dem Pumptrack kann man mit dem Trottnett, BMX, Inliner, Skateboard und dem Velo fahren. Es „fägt“ mit allen. Sehr Spass macht es, wenn man schnell fährt, aber man sollte es nicht übertreiben. Ich danke der Gemeinde Dotzigen für die Organisation des Pumptracks und hoffe, dass der Pumptrack wieder einmal zu uns kommt.

Noa Hässig



Neuzuzüge

Wir dürfen folgende Personen in unserem Dorf begrüßen:

Rufer Ramona, Hägni 1
Bala Amougou Dimitri und Greub Déborah, Lyssstrasse 16
Athanasopoulos Veronike, Scheurenstrasse 2
El Messaoudi Limad und Limacher Charline, Lyssstrasse 16
Baumann Livio und Blösch Jacqueline, Lyssstrasse 16
Floreani Alessio und Martinelli Cassandra, Lyssstrasse 16
Schneider Sabrina, Lyssstrasse 16
Meier David, Lyssstrasse 16a
Morina Qendrim, Bahnhofstrasse 14
Lüthi Nico und Schenk Stefanie, Schulriederstrasse 12
Stampfli Adrian und Gfeller Anja, Lyssstrasse 2
Wyssenbach Paul und Barbara, Lyssstrasse 16a
Strasser Carolin, Schulhausstrasse 19
Diaz José, Sylvie, Elia und Leano, Birkenweg 6a
Kohler Luca, Dorfplatz 1
Gashi Vetim, Anisa, Loresa, Enis und Shabanaj Gashi Selvije, Nelkenweg 9
Rüfenacht Christoph, Kerstin und Siria, Lyssstrasse 16a
Meier Matthias und Götting Carina, Rebenweg 21c
Facey Leighton Howard Omar, Bürenstrasse 22
Christen René, Moosweg 1
Hügli Edith, Birkenweg 18
Schwab Marc, Dorfplatz 4
Giger Peter und Denise, Birkenweg 26
Hirsbrunner Reto, Fabienne, Ryan und Neil, Rebenweg 35
Arn Stefanie, Moosweg 1
Salzmann Marc Roland, Meisenweg 1
Stöckli Nils und Maurer Laura, Lindenweg 5

Termine

September

05.	Fischessen Schützengesellschaft	Bangerterhaus
07.	Ständeli	Bangerterhaus
16.	Mittagstisch	Rest. Kreuz
19.	Dorfhornussen Abgesagt!	
26.	Eidg. und Kant. Abstimmung	Bangerterhaus

Oktober

21.	Mittagstisch	Rest. Kreuz
21.	Gewerbeapéro, Einwohnergemeinde	Bangerterhaus
22. / 23.	Lottomatch FC Diessbach/Dotzigen	Diessbach
24.	Gottesdienst, ref. Kirchgemeinde	Bangerterhaus

November

18.	Mittagstisch	Rest. Kreuz
13.	Plauschjass FC Diessbach/Dotzigen	Diessbach
28.	Eidg. und Kant. Abstimmung	Bangerterhaus

Dezember

02.	Einwohnergemeinde Gemeindeversammlung	
03.	Bürgergemeindeversammlung	Bangerterhaus
06.	Chlouser, Kulturkommission	Bangerterhaus
09.	Mittagstisch	Rest. Kreuz
23.	Friedenslicht, ref. Kirchgemeinde	Bangerterhaus

Es besteht die Möglichkeit, dass einzelne Anlässe wegen Covid-19 ausfallen.



Wir wünschen einen angenehmen Herbst!

Nächste Ausgabe der DoNa

November 2021, diese Ausgabe ist für die Gde.-Versammlung reserviert.

Beiträge per Mail an: gemeindeschreiberei@dotzigen.ch

Stick an Gemeindeschreiberei (Schrift Arial 14)

Die „Dotziger Nachrichten“ erscheinen 4 x jährlich

Impressum: Druck und Versand Gemeindeverwaltung

Verantwortung Texte – jeweilige Verfasser